



## Von der Bigge zur EM: Johanna Brinkmann auf Erfolgskurs!

13 Jahre, und immer hart am Wind: YCL Nachwuchsseglerin Johanna Brinkmann gehört zum Team der deutschen Nachwuchs-Segler bei der Opti-EM im Juli vor Thessaloniki in Griechenland.

Bei den Ausscheidungswettfahrten vor Travemünde am vergangenen, verlängerten Wochenende war der Weg dahin ein emotionales Auf und Ab, bei dem Johanna dank ihrer Nervenstärke am Ende mit Platz 12 im Gesamtergebnis bei 80 Teilnehmern entspannt ins EM-Team segelte.

An fünf Wettkampftagen der Extreme wurden die Teilnehmer in insgesamt 11 Rennen aufgrund schwieriger Windverhältnisse gerade auch mental extrem gefordert. Schon der erste Wettkampftag lies ahnen, was da auf den Segelnachwuchs zukommen sollte. Vom berühmten Travemünder Frühlingwind war nicht viel zu spüren, gerade mal drei von insgesamt 12 Wettfahrten kamen zustande, und das bei neun Startversuchen.

Vor allem am zweiten Tag zeigte Johanne bravourös ihre Belastbarkeit in Ausnahmesituationen. Erst Westwind, dann Ostwind und schließlich wieder guter Wind aus Westen- am Ende des Tages waren die Seglerinnen und Segler insgesamt neun Stunden auf dem Wasser.

Der erste Startversuch begann gegen 11.00 Uhr, und es dauerte dreieinhalb Stunden, bevor die Teilnehmer tatsächlich auf Kurs gehen konnten. Dazwischen vier weitere Startversuche für den ersten Lauf des Tages, dann Abbruch wegen zu wenig Wind, erneuter Abbruch aufgrund starker Winddreher, gefolgt von Bahnverlegungen dank Flaute. Wie professionell die Teilnehmer damit umgingen, zeigt die Tatsache, dass man sich kollektiv gegen einen Abbruch entschied, und am Boot in der Warteschleife hängend und im Chor „Pippi Langstrumpf“ singend stundenlang bei Laune hielt, wenn auch als akustische Folter für manchen Offiziellen.

Rückblickend waren die fünf Wettkampftage insgesamt geprägt von schwierigen, ständig drehenden Windverhältnissen bei oft kurzer Welle, Wettkampfbedingungen, bei denen Johanna Brinkmann nach dem Motto „Hau drauf und durch“ mit in entscheidenden Situationen professioneller Fokussierung letztlich ihre Klasse konstant unterstreichen konnte und zeigte, dass sie damit für internationale Herausforderungen bestens gerüstet ist.

Damit steht auch der Terminkalender für unsere „Nachwuchs- Optimistin“ fest: Mitte Mai geht´s für Johanna wieder in den Norden zum Vorbereitungslehrgang nach Kiel, bevor dann vom 15.-27.Juli in Griechenland um den EM Titel gesegelt wird. Und eins steht nach diesem Wettkampfwochenende auf der Ostsee fest: für griechische Windverhältnisse war diese Qualifikation tatsächlich das beste Vorbereitungstraining.